

Das w. M. Herr Hofrath F. Steindachner erstattet im Auftrage Ihrer königlichen Hoheit Frau Prinzessin Therese von Bayern einen vorläufigen Bericht über einige von Ihrer königlichen Hoheit während einer Reise nach Südamerika 1898 gesammelte neue Fischarten, und zwar:

1. *Leporinus muyscorum*, n. sp. aus dem Rio Lebrija (Madgalena-Gebiet).

D. 11. A. 10. P. 17. L. l. 36 (+4 auf d. C.). L. tr.  $5\frac{1}{2}/1/5$ .

Körperform gestreckt; Schnauze vorne stumpfkönisch gerundet; obere Profillinie des Kopfes schwach concav. Oberseite des Kopfes querüber mäßig gewölbt. Nackenlinie nächst dem Hinterhaupte stärker convex als vor der Dorsale. Größte Rumpfhöhe der Kopflänge nahezu gleich,  $4\frac{1}{5}$  mal in der Totallänge,  $3\frac{1}{5}$  mal in der Körperlänge, Kopflänge mit Ausschluss des häutigen Deckelsaumes etwas weniger als 4 mal in der Körperlänge, Schnauzenlänge 3 mal, Augendiameter  $4\frac{1}{4}$  mal, Stirnbreite  $2\frac{1}{3}$  mal in der Kopflänge (ohne Deckelhaut) enthalten. Mundspalte klein, 6 Zähne in jedem der beiden Kiefer, die 2 mittleren Zähne im Zwischenkiefer am freien Rande einmal eingekerbt und kürzer als die beiden gegenüberliegenden, spitz zulaufenden Zähne des Unterkiefers. Narinen einander genähert. Rücken silbergrau, Bauchseite weiß. Dunkelgraue Flecken an den Seiten des Rumpfes in mehreren Längsreihen, meist abwechselnd zueinander gestellt. Bauchflossen gelb. In der Zeichnung sehr ähnlich dem *Lepor. marcgravi* Rhdt., Ltk.

2. *Loricaria aurea*, n. sp. — Bodega central, Rio Magdalena.

D. 8. V. 6. A. 6. Sq. 31.

Nahe verwandt mit *Lor. rostrata* Spix. Schnauze viel kürzer, rascher nach vorne an Breite abnehmend, Auge kleiner als bei letztgenannter Art. Oberer Randstrahl der Caudale sehr stark fadenförmig verlängert. Kopflänge 5 mal in der Körperlänge, größte Rumpfhöhe 2 mal, Schnauzenlänge etwas mehr als  $1\frac{3}{5}$  mal, Augendiameter 9 mal, Stirnbreite fast 4 mal, größte Kopfbreite  $1\frac{3}{5}$  mal, Kopfhöhe  $2\frac{1}{2}$  mal in der Kopflänge. Auge rund, ohne Randausschnitt. Occipitale nach hinten elliptisch

gerundet (nicht zugespitzt wie bei *L. rostrata*). Bauchfläche querüber mit 5 Plattenreihen. 5 Platten jederseits längs der Dorsale, 20 zwischen der D. und der C. an der Oberseite des Rumpfes.

Die beiden Seitenkiele des Rumpfes fließen am 14. oder 15. Schilde bereits zusammen, die einfache Seitenkante erstreckt sich über 17 Schilder.

D. und A. hoch, fahnenartig. Die D. beginnt in verticaler Richtung ein wenig hinter der Basis des ersten Ventralstrahles. Hintere Körperhälfte stark deprimiert.

### 3. *Pygidium quechuorum* n. sp.

D. 8. A. 6—7.

Kopflänge genau oder ein wenig mehr als 5mal in der Körperlänge und  $5\frac{3}{4}$ mal in der Totallänge enthalten. Kopf vorne fast abgestutzt oder schwach gerundet, Kopflänge nur wenig die Kopfbreite übertreffend oder derselben gleich. Die Maxillarbarteln reichen nicht bis zum Deckelrande zurück. Kieferzähne sehr klein, in mehreren Reihen. Die Dorsale beginnt vor der Anale, circa ebensoweit von der Basis der Caudale wie von der der Pectorale entfernt, und endigt ein wenig vor dem Basisende der Anale. Oberer Pectoralstrahl nicht verlängert. Caudale abgestutzt oder nur sehr schwach gerundet. Augen winzig klein.

Hell goldbraun, mehr oder minder deutlich dunkler braun marmoriert oder verschwommen gefleckt. Ein dunkler Streif längs der Höhenmitte des Rumpfes, zuweilen stellenweise kurz unterbrochen oder in Flecken aufgelöst, schmärer als bei *Pyg. taenia* Kn. Steind.

Arequipa, Rio Chile, Südperu.

### 4. *Pomadasya schyrii* n. sp.

Die Kopflänge übertrifft ein wenig die größte Rumpfhöhe und ist circa  $3\frac{1}{4}$ mal in der Totallänge, der Augendiameter 4mal, die Schnauzenlänge circa  $3\frac{1}{4}$ mal, die Länge des vierten höchsten Dorsalstachels etwas mehr als  $2\frac{1}{6}$ mal, die des zweiten Analstachels circa 2mal in der Kopflänge enthalten.

Die Mundwinkel fallen unter den vorderen Augenrand. Kieferzähne in schmalen Binden, Zähne der Außenreihe kaum länger und stärker als die übrigen. Hinterer Vordeckelrand gezähnt, concav, schräge gestellt. Pectorale lang, zugespitzt. Silberfarben, hinterer Theil der Kiemendeckel und dessen häutiger Anhang etwas dunkler. V. und A. grau.

D. 12/12. A. 3/8. L. lat. 44 (bis z. C.). L. tr.  $7\frac{1}{2}/1/13$ —14. Guayaquil.

5. *Serranus hmascarii* n. sp.?

Sehr nahe verwandt mit *Serr. aequidens* Gilb. Vomerzähne unter sich von gleicher, geringer Größe; hinterer Rand des Vordeckels sehr schwach convex und unbedeutend nach hinten geneigt. Kiemendeckel in 3 spitze Stacheln ausgezogen. Rumpfhöhe  $3\frac{1}{2}$  bis 4mal, Kopflänge mit Einschluss des Deckellappens etwas mehr als  $2\frac{1}{2}$  bis  $2\frac{4}{5}$  mal in der Körperlänge enthalten, 12 bis 13 Rechenzähne am unteren Aste des ersten Kiemebogens. Innenseite der Opercularregion tief schwarz. Eine nicht scharf abgegrenzte dunkle Binde längs der Höhenmitte des Rumpfes und 5 bis 6 dunkle Querbinden vom Nacken und der Basis der Dorsale zur Seitenbinde herabziehend, nächst über letzterer unterbrochen, doch auf dieser selbst als dunklere Flecken bemerkbar.

D. 10/12. A. 3/7. L. l. 48—49 (+3—5 auf d. C.). L. tr.  $5\frac{1}{2}$ —6/1/15.

Payta, Peru.

Herr Hofrath Fr. Steindachner überreicht ferner eine Mittheilung von Herrn Rudolf Sturany, betitelt: »Diagnosen neuer Gastropoden aus dem Rothen Meere«, als Vorläufer einer Bearbeitung der gesammten, von S. M. Schiff »Pola« gefundenen Gastropoden. (Fortsetzung.)

9. *Columbella (Mitrella) erythraeensis* n. sp. Schale spindelförmig, glänzend, weiß, mit Spuren von gelber Netzzeichnung; von den 8 Umgängen sind die ersten 2 milchweiß, glatt, zitzenförmig, die folgenden  $1\frac{1}{2}$  mit ziemlich entfernt voneinander stehenden, deutlichen und derben Querrippchen ausgestattet, die übrigen bis auf die fadenförmige Naht und eine aller-